Saubere Luft: Klima-Hygiene im Auto

MOBILITÄT So werden Klimaanlagen in Fahrzeugen nicht zur Bakterienschleuder

MOBILITÄT/PM – Wenn es im Auto muffig riecht, ist es meist schon zu spät: Bakterien, Pilze und Mikroorganismen haben sich im Belüftungssystem breitgemacht. ATU-Experte Christopher Lang erklärt, warum eine regelmäßige Desinfektion der Klimaanlage nicht nur eine Frage des Komforts, sondern vor allem der Gesundheit ist – und wie Autofahrer effektiv gegen die Geruchsbelastung vorgehen.

Mit steigenden Temperaturen im Frühjahr und Sommer läuft die Auto-Klimaanlage oft im Dauerbetrieb. Doch während sie für angenehme Kühle sorgt, bietet sie im Verborgenen häufig den idealen Nährboden für Krankheitserreger. Feuchtigkeit, die am Verdampfer kondensiert, bildet für Mikroorganismen ideale Lebensbedingungen.



Regelmäßiger Filterwechsel, professionelle Desinfektion und das eigene Nutzerverhalten tragen dazu bei, dass die Klimaanlage nicht zur Bakterienschleuder wird. BILD: ATU

Gefahrenherd Verdampfer: Wenn die Kühlung krank macht

Wird die Klimaanlage vernachlässigt, gelangen Sporen und Bakterien über die Lüftung direkt in den Innenraum und damit in die Atemwege der Insassen. „Viele Autofahrer unterschätzen die gesundheitliche Belastung. Ein verschmutzter Verdampfer kann allergische Reaktionen, Reizhusten oder tränende Augen auslösen“, warnt Christopher Lang, Kfz-Experte bei ATU. „Ein unangenehmer Geruch ist dabei nur das letzte Warnsignal. Die Reinigung sollte proaktiv erfolgen, bevor es zu stinken beginnt.“

Drei Tipps für saubere Luft

Um langfristig für Hygiene zu sorgen, empfiehlt sich eine Kombination aus Wartung und richtiger Anwendung.

1. Der regelmäßige Filterwechsel

Der Innenraumfilter (Pollenfilter) ist die erste Verteidigungslinie gegen Schmutz von außen. Ist dieser gesättigt, sinkt die Luftqualität rapide. „Wir raten dazu, den Innenraumfilter mindestens einmal jährlich oder alle 15.000 Kilometer zu wechseln. Besonders hochwertige Aktivkohlefilter halten nicht nur Partikel auf, sondern absorbieren auch Stickoxide und unangenehme Gerüche“, so Lang.

2. Professionelle Desinfektion

„Bei einer professionellen Klimaanlagen-Desinfektion setzen wir spezielle Reinigungsmittel ein, die Keime direkt am Entstehungsort abtöten. Das sorgt für langanhaltende Frische und beseitigt unangenehme Gerüche“, erklärt der ATU-Experte. Grundsätzlich sollte bei der Desinfektion auch immer der Innenraumfilter erneuert werden.

3. Das richtige Nutzerverhalten

Auch der Fahrer selbst kann zur Hygiene beitragen. Ein einfacher Trick verhindert die Feuchtigkeitsbildung nach der Fahrt. „Stellen Sie die Klimafunktion etwa fünf Minuten vor dem Ende der Fahrt aus, lassen dabei aber das Gebläse weiterlaufen. So kann das Kondenswasser am Verdampfer abtrocknen und Schimmelpilzen wird die Lebensgrundlage entzogen“, rät Christopher Lang.

Checkliste für Autofahrer: Zeit für den Klima-Check?

– Tritt ein modriger Geruch beim Einschalten der Lüftung auf?
– Beschlagen die Scheiben ungewöhnlich schnell?
– Lässt die Kühlleistung spürbar nach?
– Liegt der letzte Filterwechsel länger als ein Jahr zurück?

